



Goldenes Licht im Herbst, wenn es denn die Sonne durch den Nebel hindurch schafft....



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Veranstaltungsrückblick: Ausflug zur Landesgartenschau nach Wangen für MmD
Veranstaltungen der FStDP Schwaben Herbst 2024



Informationen aus StMGP und LfP & Angebote zur Unterstützung im Alltag

Aktualisierte Kurzfassung der Bayerischen Demenzstrategie
KurzfoBi ETEP | Pflegewohnungen | Verlängerung PflegesoNah



Termine im Oktober 2024

Online-Workshop „Gesundheit im Alter“ | Workshop für pflegende Angehörige
Fachtagung Fakultät SG | Tage der seelischen Gesundheit | Fobi Wohnberatung



Demenz

Demenz-Buddies | Reportage-Tipp: DAS!
Schulwettbewerb DAIZG | „Spurensuche im Museum“



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Aufruf zur Teilnahme an Befragung des IGG | Finanzielle Ungleichbehandlung abWG
Handreichung: Sicher surfen im Internet | Bildungsplattform iMooX

Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Veranstaltungsrückblick: Ausflug zur Landesgartenschau nach Wangen für MmD
Veranstaltungen der FStDP Schwaben Herbst 2024

Veranstaltungsrückblick: Ausflug zur Landesgartenschau nach Wangen



Im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche war das Team der FStDP Schwaben zusammen mit zehn Menschen mit Demenz und jeweils einer Bezugsperson zu Gast bei der Landesgartenschau in Wangen im Allgäu. Getreu dem Motto „kunter, bunter, munter“ ließen sich die beteiligten Personen an diesem Tag darauf ein, den oftmals überstrapazierten Begriff der Teil-

habe für Menschen mit Demenz mit Leben zu füllen.

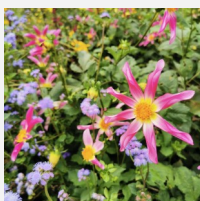
Per komfortablem Reisebus ging es von Kempten über Memmingen ins schöne Wangen im Allgäu, wo seit April diesen Jahres bis Anfang Oktober die Landesgartenschau stattfindet.

Entgegen des eigentlich miserablen Wetterberichts lachte bis Mittags die Sonne vom weiß-blauen Himmel und bescherte den Teilnehmenden einen wunderschönen Herbsttag, bei dem die angelegten Blumenbeete ihre volle Farbenpracht entfalten konnten. Die vorab bestellten Mobilitätshilfen standen am Eingang bereit und zwei der vielen ehrenamtlichen Helfer*innen nahmen uns mit zu einer Führung über den südlichen Teil des Landesgartenschau Geländes. Ange-

passt an die Bedürfnisse der Gruppe erzählten sie Interessantes über das umgestaltete ehemalige Industriegelände der Erba, die Auwiesen und die Revitalisierung des Flusses Argen.

Vorbei an ehemaligen Bestandteilen der Industrieanlagen, umgestalteten, sanierten Fabrikgebäuden und Neubauten wurden die Augen der Teilnehmenden immer wieder zu wunderschönen Blumenbeeten, schön angelegten

Wegen und Gärten, im Wind tanzendem Herbstlaub und neu angelegten Spielplätzen gelenkt. Die „klingende“ Murbelbahn, die das Lied „Ein Männlein steht im Walde“ zum Besten gab und zum Mitsingen animierte, war nur eine von vielen schönen Haltestationen der Führung. Der Bauerngarten mit vielem erntebereitem Gemüse, die kleinen Schrebergärten der ehemaligen



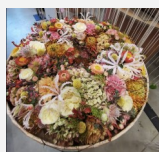
Erba-Arbeiter*innen und die vielen Brücken über die Argen ließen die Teilnehmenden strahlen.



Beim gemeinsamen Mittagessen in der Neuen Spinnerei waren ausnahmslos fröhliche Gesichter zu sehen, die sich wie schon beim gemeinsamen Erkunden der Landesgartenschau unterhielten und austauschten. Im Anschluss stand der individuellen

Erkundung des Areal nichts mehr im Wege, ob bei einem gemütlichen Kaffee und/oder Nachschisch, beim Besichtigen der Floristen Ausstellung in der alten Spinnerei oder beim Erkunden der Argenwiesen mit Eseln, Alpakas und Hühnern.

Der angekündigte Regen setzte erst 10 Minuten vor dem Verlassen des Geländes ein und konnte somit verschmerzt werden.

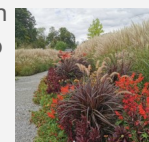


Alle saßen pünktlich im Bus, der uns direkt vor dem Eingang wieder eingesammelt hat.

Erschöpft aber zufrieden wurden die Teilnehmenden dann wieder nach Hause gebracht und die Resonanz auf den gemeinsamen Ausflug war durchweg positiv. „Ein tolles Angebot, endlich kommt man daheim mal raus“, „Wirklich toll, dass man so etwas Schönes zusammen erleben kann“ und „Alleine hätte ich mir nicht zugetraut herzufahren“ sind nur ein paar Stimmen der Teilnehmenden.

Die Vorüberlegungen des Teams der FStDP Schwaben, wie der Tag gelingen könnte, waren wichtig. Für welche Personengruppe ist das Angebot machbar, was kann unser Beitrag zum Gelingen sein? Eine Erkenntnis aus diesen Überlegungen heraus war, dass Teilhabe leider nicht für alle Menschen mit Demenz möglich ist. Dennoch hielten wir an der Idee fest, um immerhin diesen zehn Tandems einen schönen Tag zu bereiten und zu ermutigen, dass viel Schönes gemeinsam erlebt werden kann. Danke an die Teilnehmenden für deren Offenheit, Danke den beiden Ehrenamtlichen, die uns eine tolle Führung gegeben haben, und uns darüber aufgeklärt haben, wie man auf vier verschiedene Arten in Wangen sprichwörtlich „hanga“ bleiben kann.

Ob mit dem Karren am Stadttor, den Stöckelschuhen im Kopfsteinpflaster der Wangener Altstadt, auf dem Galgenhügel oder der Liebe wegen.



Veranstaltungen der FStDP Schwaben

Wir freuen uns, Ihnen im Herbst wieder eine Reihe an virtuellen Veranstaltungen mit verschiedenen Referent*innen und Themen anbieten zu können.

Demenzinare im Herbst

Die Demenzinare im Herbst sind wieder da!

Unsere Webinar-Reihe für Interessierte zum Thema Demenz bietet auch im Jahr 2024 wieder verschiedene Online-Vorträge an. Hier geht es zur [Anmeldung](#).

- 04.11.2024 09:30 – 11:00 Uhr**
„Psychopharmaka: Grundlagen und Risikoabwehr bei Demenz“
 Sebastian Lenhart, Demenzfreundliche Apotheken, Bären-Apotheke e.K., Friedberg
- 15.11.2024 09:30 Uhr – 11:00 Uhr**
Naturerleben für Menschen mit Demenz
 Saskia Gladis, Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.
 Systemische Beraterin, Diplom Gerontologin, BANU-zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin
- 21.11.2024 09:30 Uhr – 11:00 Uhr**
„Technische Hilfsmittel/ Hilfen für den Alltag von Menschen mit Pflegebedarf und Demenz“
 Chantalle Schubert, Dipl.-Ingenieurin (FH), Laboringenieurin AAL Living Lab Hochschule Kempten



Demenzinare im Herbst 2024
Webinar-Reihe zum Thema Demenz für Interessierte

04.11.2024 09:30 – 11:00 Uhr
„Psychopharmaka: Grundlagen und Risikoabwehr bei Demenz“
 Sebastian Lenhart,
 Demenzfreundliche Apotheken,
 Bären-Apotheke e. K., Friedberg

15.11.2024 09:30 Uhr – 11:00 Uhr
„Naturerleben für Menschen mit Demenz“
 Saskia Gladis,
 Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e. V.,
 Systemische Beraterin, Diplom Gerontologin, BANU-zertifizierte
 Natur- und Landschaftsführerin

21.11.2024 09:30 Uhr – 11:00 Uhr
„Technische Hilfsmittel/ Hilfen für den Alltag von Menschen mit Pflegebedarf und Demenz“
 Chantalle Schubert,
 Dipl.-Ingenieurin (FH),
 Laboringenieurin AAL Living Lab Hochschule Kempten

Online Videokonferenz (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung per E-Mail an info@demenz-pflege-schwaben.de.
 Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontaktstelle Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
 Telefon: 0831 2523-9702 oder 2523-9701
 E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de
 Web: www.demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
 am Institut für Gesundheit und Generationen
 der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kempten
 Besuchadresse: Rottachstraße 11, 87435 Kempten
 Postadresse: Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten

Virtueller Informationsabend „Hilfe zur Pflege“

Am **16.10.2024** findet um **19:00 Uhr** der nächste virtuelle Informationsabend statt, der sich dieses Mal dem Thema „Hilfe Zur Pflege – soziale Absicherung im Pflegefall“ widmet. Dabei referiert Anke Birke, Leiterin der Beratungsstelle der Sozialverwaltung des Bezirks Schwaben über das Thema und beantwortet Fragen. Hier geht es zur [Anmeldung](#).



**FACHSTELLE FÜR
DEMENZ UND PFLEGE
Schwaben**

**Virtueller Informationsabend
„Hilfe zur Pflege“ – soziale Absicherung im Pflegefall**
 Mittwoch, 16.10.2024 19:00 Uhr

Virtueller Informationsabend der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

„Hilfe zur Pflege“ – soziale Absicherung im Pflegefall
 ein Vortrag von Anke Birke, Leiterin der Beratungsstelle
 der Sozialverwaltung des Bezirks Schwaben

Für die Hilfe zur Pflege ist der Bezirk Schwaben zuständig. Sie umfasst die soziale Absicherung pflegebedürftiger, meist älterer Menschen, die zu Hause oder in Pflegeheimen leben. Denn auch nach der Einführung der Pflegeversicherung reichen das Geld aus der Pflegekasse und das eigene Einkommen und Vermögen oftmals nicht aus. Wie übernimmt welche Kosten? Wann müssen Kinder für ihre Eltern zahlen? Wie wird der Antrag gestellt? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag beantwortet.

Termin: 16.10.2024 um 19 Uhr, Dauer: ca. 1,5 Stunden
 Online Videokonferenz (Zoom)
 Anmeldung bitte per E-Mail an info@demenz-pflege-schwaben.de
 Den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung

Kontaktstelle Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
 Telefon: 0831 2523-9702 oder 9701
 Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de
 Web: www.demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
 am Institut für Gesundheit und Generationen
 der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kempten
 Besuchadresse: Rottachstraße 11, 87435 Kempten
 Postadresse: Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten

Dialogforum für pflegende Angehörige

Am **21.10.2024 um 18:00 Uhr** findet das Dialogforum für pflegende Angehörige zum Thema Vorsorgevollmacht und Betreuung bei Menschen mit Demenz statt. Thomas Ganzer und Cornelia Hildt, Betreuungsstellen der Landkreise Ostallgäu und Unterallgäu halten den Vortrag. Hier geht es zur [Anmeldung](#).



**FACHSTELLE FÜR
DEMENZ UND PFLEGE
Schwaben**

Virtuelles Dialogforum
 Information & Austausch für pflegende An- und Zugehörige
 Montag, 21.10.2024 – 18:00 Uhr

„Rechtzeitig Vorsorgen –
 Vorsorgevollmacht und Betreuung
 für Menschen mit Demenz – ein
 Überblick“
 ein Vortrag von Thomas Ganzer und
 Cornelia Hildt, Betreuungsstellen der
 Landkreise Ostallgäu und
 Unterallgäu

Dauer: ca. 1,5 Stunden
 Online Videokonferenz (Zoom), den Link erhalten die
 Teilnehmer*innen nach Anmeldung per E-Mail.
 Die Teilnahme ist kostenlos.

Kontaktstelle Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
 Telefon: 0831 2523-9702 oder 2523-9701
 E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de
 Web: www.demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
 am Institut für Gesundheit und Generationen
 der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kempten
 Besuchadresse: Rottachstraße 11, 87435 Kempten
 Postadresse: Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten



Informationen aus StMGP und LfP & Angebote zur Unterstützung im Alltag

Aktualisierte Kurzfassung der Bayerischen Demenzstrategie
 KurzfoBi ETEP | Pflegewohnungen | Verlängerung PflegesoNaH

Aktualisierte Kurzfassung der Bayerischen Demenzstrategie

Die aktualisierte Kurzfassung der Bayerischen Demenzstrategie kann ab sofort als Broschüre kostenfrei bestellt sowie heruntergeladen werden.

Die Broschüre bietet einen Überblick über aktuelle Entwicklungen sowie über die Ziele und Maßnahmen der weiterentwickelten Bayerischen Demenzstrategie des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention, die in zehn Handlungsfeldern dargestellt werden.

[Hier](#) geht es direkt zur Broschüre (Stand Juli 2024).

Eine Bestellung sowie Download der Kurzfassung ist im Publikationsshop der Bayerischen Staatsregierung ([hier](#)) möglich.



Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention

**Bayerische
Demenzstrategie**

Handlungsfelder:

- 1. Prävention, Gesundheitsförderung und Versorgung
- 2. Lebensqualität, Teilhabe und Lebensgestaltung
- 3. Versorgung in der Pflege und im Altenheim
- 4. Unterstützung der Angehörigen und Pflegekräfte
- 5. Unterstützung der Angehörigen und Pflegekräfte
- 6. Unterstützung der Angehörigen und Pflegekräfte
- 7. Unterstützung der Angehörigen und Pflegekräfte
- 8. Unterstützung der Angehörigen und Pflegekräfte
- 9. Unterstützung der Angehörigen und Pflegekräfte
- 10. Unterstützung der Angehörigen und Pflegekräfte

Festhalten, was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Neuauflage 2024

Kurzfortbildungen für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen nach § 82 Abs. 4 Satz 2 Nr. 1 AVSG

Auf der Website des Formats ehrenamtlich tätige Einzelpersonen stehen weitere fachliche Informationen in Form von Video-Kurzfortbildungen für die Tätigkeit als ehrenamtlich tätige Einzelperson zur Verfügung.

Die Videos setzen sich mit verschiedenen Themenschwerpunkten auseinander.

Inzwischen können zwei Videos aufgerufen werden.

- Unterstützung von Familien mit Kindern/Jugendlichen mit Pflegebedarf**

In diesem Video geht Annika Kron vom Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) aus Köln zusammen mit Dominice Blome von der FStDP Bayern auf die Besonderheiten und wichtigen Punkte in der Unterstützung von Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Pflegegrad im Rahmen der Tätigkeit als ehrenamtlich tätige Einzelperson ein.



- Herausfordernde Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz - Ursachen und Möglichkeiten des Umgangs**

In diesem Video geht Dominice Blome von der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern auf die herausfordernden Verhaltensweisen bei Menschen mit Demenz, deren Ursachen und Möglichkeiten des Umgangs ein.



[Hier](#) finden Sie die Kurzfortbildungen.

Pflegewohnungen - ein Konzept zur Entlastung pflegender Angehöriger

Mit dem Konzept der Pflegewohnung möchte das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) pflegenden An- und Zugehörigen eine Entlastungsmöglichkeit in Form der vorübergehenden Übernahme der pflegerischen Versorgung anbieten.

Bei einer Pflegewohnung handelt es sich um ein Angebot für pflegebedürftige Menschen, für eine gewisse Zeit an einem Ort mit frei wählbaren Betreuungs- und Pflegeangeboten zu wohnen.

Die Investitionskostenförderrichtlinie Pflege im sozialen Nahraum – PflegesoNah – des StMGP wurde mit Wirkung zum 01.01.2023 geändert und dabei u.a. die Pflegewohnung in Form der Verhinderungs- und palliativen Pflege aufgenommen. Damit kann die Entstehung eines solchen Angebotes mit

bis zu 100.000 Euro pro Platz im sozialen Nahraum gefördert werden.

Ein Merkblatt mit weiteren Informationen zu Pflegegewohnungen finden Sie [hier](#)

Die Antragsformulare zur PflegesoNah-Förderung und alle wichtigen Informationen zu dem Förderprogramm finden Sie [hier](#).



Verlängerung PflegesoNah

Das Förderprogramm des bayerischen Gesundheits- und Pflegeministeriums zum Ausbau von Pflegeplätzen („PflegesoNah“) ist jetzt in vereinfachter Form um zwei Jahre bis Ende 2028 verlängert worden.

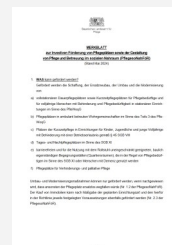
Ziel ist es, laut Gesundheits- und Pflegeministerin Gerlach in einer Pressemitteilung, dass die pflegebedürftigen Menschen in Bayern in Würde und möglichst selbstbestimmt und selbstständig in der von ihnen gewünschten und gewohnten Umgebung alt werden können.

So sind kleinere pflegerische Versorgungseinrichtungen zukünftig nicht mehr an die jährliche Antragsfrist zum 31.10. des Vorjahres gebunden. Kleinere pflegerischen Angebote, wie beispielsweise ambulant betreute Wohngemeinschaften oder Tagespflegeeinrichtungen, können von nun an jederzeit einen Förderantrag stellen.“

Zusätzlich entfällt für kleinere Versorgungsformen die Aufteilung in zwei Antragsphasen. Hintergrund ist, dass durch kleine Projekte regelmäßig geringere Fördersummen gebunden werden und diese Anträge in der Regel schneller und einfacher geprüft werden können. Darüber hinaus gab es weitere Vereinfachungen - wie etwa weniger Förderkriterien für selbstgesteuerte ambulant betreute Wohngemeinschaften. Die entsprechende [Änderungsbekanntmachung](#) der Förderrichtlinie wurde im Ministerialblatt veröffentlicht:

Das Förderprogramm „PflegesoNah“ war bereits 2022 überarbeitet und zunächst bis zum Jahr 2026 verlängert worden. Das Bayerische Landesamt für Pflege kümmert sich um die Umsetzung dieses wichtigen Förderprogramms. Durch die Investitionskostenförderung sollen die stationäre Pflege und – verbunden mit einer Ausweitung in den sozialen Nahraum – auch die häusliche Pflege wohnortnah gestärkt werden. Durch die staatlichen Mittel können Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflegeplätze, aber auch Dauerpflegeplätze sowie ambulant betreute Wohngemeinschaften und Begegnungsstätten gefördert werden. Seit dem Förderjahr 2023 ist zusätzlich eine Förderung von Plätzen der Verhinderungspflege und palliativen Pflege möglich.

Weitere Informationen zur Förderrichtlinie „Pflege im sozialen Nahraum – PflegesoNahFör“ finden Sie [hier](#).





Termine und Veranstaltungen Termine im Oktober 2024

Online-Workshop „Gesundheit im Alter“ | Workshop für pflegende Angehörige
Fachtagung Fakultät SG | Tage der seelischen Gesundheit | Fobi Wohnberatung

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	 FACHSTELLE FÜR DEMENTZ UND PFLEGE Schwaben
09.10.2024 14:30 - ca.16:00 Uhr Syrgenstein Anmeldung	Infovortrag vor Ort <i>Unterstützungsmöglichkeiten bei der Pflege zu Hause: Angebote zur Unterstützung im Alltag (AUA) und ehrenamtlich tätige Einzelperson (ETEP)</i> 
15.10.2024 08:00 - 15:00 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Online Schulung <i>Ehrenamtlich tätige Einzelperson</i>
16.10.2024 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtueller Informationsabend <i>„Hilfe zur Pflege“ – soziale Absicherung im Pflegefall</i>
21.10.2024 18:00 - 19:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtuelles Dialogforum Information & Austausch für pflegende Zu- und Angehörige <i>„Rechtzeitig Vorsorgen – Vorsorgevollmacht und Betreuung für Menschen mit Demenz – ein Überblick“</i>
30.10.2024 19:00 - 20:30 Uhr Kempten, Buchhandlung Pröpster Anmeldung	„Demenz und Kinderbuch“ <i>Buchvorstellung für Fachkräfte mit Impulsvortrag „Demenz kindgerecht vermitteln“</i> 



[Veranstaltungskalender](#)
[Schulungsbörse](#)
[Schulungstermine ehrenamtlich tätige Einzelperson](#)

Terminübersicht	Diverse Veranstalter
01.10.2024 10:30 - 15:30 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	FStDP Bayern Online Fachtag <i>"Aktivierung, Beteiligung und Sturzprävention in den AUA"</i>
08.10.2024 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	FStDP Bayern Online-Veranstaltungsreihe "Ehrenamt" - Teil 5: <i>Wie aus Followern Fans werden: Aufbau und Pflege einer Online-Community</i>
21.10 - 25.10..2024 jeweils 09:00 - 16:15 Uhr Videokonferenz Information&Anmeldung	FStDP Bayern Schulung <i>Basiswissen Angehörigenarbeit für Mitarbeiter*innen von Fachstellen für pflegende Angehörige</i>

Online-Workshop „Gesundheit im Alter: Erfolgreiche Strategien und Strukturen im Fokus“ der Servicestelle „Bildung und Lernen im Alter“

Der Workshop findet am **24.10.24 von 10:00 - 13:00 Uhr** statt und bietet einen umfassenden Einblick in die Gesundheitsbildung für ältere Menschen. Nach einem Vortrag von Thomas Altgeld (Geschäftsführung der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e. V.) werden verschiedene Organisationen und Projekte aus dem Bereich der Gesundheitsbildung im Alter ihre erfolgreiche Arbeit vorstellen. Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, in einen Dialog über Herausforderungen, Bedürfnisse, Empfehlungen und Erfahrungen in der gesundheitlichen Bildungsarbeit einzutreten.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

wissensdurstig.de – das Portal für Neugierige!

[Wissensdurstig.de](#), die Website der Servicestelle "Bildung und Lernen im Alter" ist ein Internetportal der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V., das ältere Menschen mit Anbietern von Kursen und Veranstaltungen zusammenbringt.



Barbara Stamm Akademie: Seminar / Workshop für pfle- gende An- und Zugehörige, Laienpflegende



Der Umgang mit Menschen mit Demenz stellt für viele eine unerwartete Herausforderung dar. Oft fehlen Wissen und die Kompetenz, den betreuenden Alltag angemessen zu gestalten. Die eigene Gesundheit wird zudem oft zu Gunsten der Betreuung und Pflege vernachlässigt. Die Veranstaltung vermittelt Tipps und Gestaltungshinweise für den Pflege-Alltag. Enthalten sind Angebote zur Entspannung und zur Förderung der Resilienz.

Der Workshop ist kostenpflichtig und findet am **17.10.2024 von 09.15 bis 16.45 Uhr** in Maria Bildhausen statt.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zur Barbara Stamm Akademie finden Sie [hier](#).

Fachtagung Fakultät SG: „Zukunft häusliche Versorgung: Wenn Digitales die Hand reicht!“

Einladung
Fachtag der Fakultät „Soziales und Gesundheit“

„Zukunft häusliche Versorgung: Wenn Digitales die Hand reicht!“

Wann: Dienstag, 15. Oktober 2024
9.00 bis 15.00 Uhr
Wo: Hochschule Kempten
Bahnhofstraße 61
Y-Gebäude

Einblick in Projekte
Mitarbeit in Workshops
Neuigkeiten in Vorträgen

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Programm:

9.00 Uhr Empfang und Registrierung (Efter Aulmair, Y-Gebäude)

9.30 Uhr Eröffnung, Grußworte, Einführung

10.00 Uhr Wissenschaftliche Projekte des Bayerischen Zentrums Pflege Digital (BZPD) im Bereich „Hausliche Versorgung und Digitalisierung“

10.30 Uhr Prof. Dr. Digital Health Plattform für Hochschullehrkräfte
DIA - Intervention bei 60.000 potenziellen Pflegeheimen
AVOCADO - Digital und vor Ort: Spielrecht Gesundheit fördern

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Workshop I „Digitalisierung in Handlungsfeldern der Seniorenspezifischen Gesundheitsversorgung – Was können, sollen oder müssen kommunale Akteure tun?“

Workshop II „Plattformgestützte Versorgungskoordination in der Kommune: Herausforderungen und Entwicklungspotenziale“

Workshop III „AI Digitalisierung New Work in der Pflege gestalten“

Parallel findet eine Vortragsreihe zu Themen der häuslichen Versorgung und Digitalisierung statt (Details folgen)

14.45 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung

Wir freuen uns auf Sie!

Am **15.10.2024**, findet von **9:00 bis 15:00 Uhr** die Fachtagung „Zukunft häusliche Versorgung: Wenn Digitales die Hand reicht!“ der Fakultät Soziales und Gesundheit an der Hochschule Kempten statt.

Die Fachtagung bringt Personen der Fachpraxis, Forschende und Interessierte zusammen, um die Themenfelder der häuslichen Pflege, digitalen Transformation und des pflegefreundlichen Sozialraums zu diskutieren:

Wie kann Digitalisierung im häuslichen Pflegesetting unterstützen? Welchen Beitrag können kommunale Akteure leisten? Welche Entwicklungspotentiale ergeben sich durch eine plattformgestützte Versorgungskoordination?

Diese und weitere Fragestellungen werden am Bayerischen Zentrum Pflege Digital (BZPD) – einer Forschungseinrichtung der Hochschule Kempten – bearbeitet.

Ein breites Spektrum an Workshops und Vorträgen bietet an

diesem Tag die Möglichkeit einer thematischen und anwendungsbezogenen Vertiefung und gibt interessante Einblicke in die digitalen Möglichkeiten der häuslichen Versorgung.

Die Anzahl der Besucher*innen ist begrenzt.

Anmeldeschluss: 05.10.2024

Das genaue Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Tage der seelischen Gesundheit im Regierungsbezirk Schwaben

Die Tage der seelischen Gesundheit möchten auf das Thema psychische Erkrankungen aufmerksam machen. Mit einem vielfältigen und möglichst niederschweligen Angebot wird hier wichtige Aufklärungsarbeit geleistet und Vorurteile abgebaut. Die Tage der seelischen Gesundheit knüpfen mit ihrem Angebot an den Welttag für seelische Gesundheit (World Mental Health Day) an. Dieser wird seit 1992 jährlich am 10. Oktober begangen.

Die Termine im Jahr 2024 sind in Schwaben folgendermaßen:

- Lindau 10.10. - 18.10.2024
- Kempten / Oberallgäu 10.10. - 31.10.2024
- Dillingen 08.10. - 16.10.2024
- Günzburg/ Neu-Ulm 08.10.2024
- Kaufbeuren / Ostallgäu 08.10. - 07.11.2024



Weitere Informationen und die regionalen Programme finden Sie [hier](#) auf der Website des Bezirks Schwaben.

Fortbildung Wohnberatung

Das Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen in München bietet für Multiplikator*innen eine neue Fortbildung zum Thema Wohnberatung an. Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die an der Schnittstelle zur häuslichen Versorgung tätig sind, z.B. Soziale Dienste der Krankenhäuser, Pflegestützpunkte, Referent*innen für Soziales in Gemeinden, Senioren- und Behindertenbeauftragte der Kommunen und Bildungseinrichtungen in den Bereichen Pflege, Soziale Arbeit, Architektur. Es werden die verschiedenen Möglichkeiten und Grundlagen der Wohnungsanpassung vermittelt, sodass Betroffene gezielt informiert und an die relevanten Fachberatungsstellen weitervermittelt werden können.

Die Fortbildung findet am **23. und 24.10.2024** statt. Weitere Informationen finden Sie [hier](#) auf der Homepage des Kompetenzzentrums Barrierefreies Wohnen.



Demenz

Demenz-Buddies| Reportage-Tipp: DAS!
Schulwettbewerb DAIZG | „Spurensuche im Museum“

Start einer neuen Demenz-Buddies-Gruppe

Am 09.10.2024 startet die nächste Young Carer Onlinegruppe, die Demenz Buddies. Junge Angehörige (16 bis 25 Jahre) von Menschen mit Demenz aus dem gesamten deutschsprachigen Raum finden hier einen geschützten Raum für Austausch, Vernetzung und Hilfe. Diese Gruppe trifft sich immer mittwochs von 19:00 bis 21:00 Uhr, acht Wochen in Folge. Die Teilnahme ist kostenfrei. Infos und Termine dazu finden Sie auf der Website von Desideria Care e.V. [hier](#).

Des' der'a

Reportage-Tipp: DAS! des NDR

Die Journalistin Peggy Elfmann begleitete lange Zeit ihre Mutter, die an Alzheimer erkrankt war. Seit 2019 berichtet sie in dem Blog "Alzheimer und wir" über die Erkrankung und die Erfahrungen, die sie bei der Betreuung ihrer Mutter gemacht hat. In ihrem neuen Buch "Meine Eltern werden alt" befasst sich Peggy Elfmann, die Co-Host des Podcasts "Leben, Lieben, Pflegen" von Desideria Care e.V. ist, mit der Frage, wie erwachsene Kinder die Situation meistern, wenn die Eltern im Alter die Kräfte verlieren und unübersehbar Hilfe brauchen. [Hier](#) geht es direkt zur ARD Mediathek.



Kreativer Schulwettbewerb „Demenz: Hinsehen, helfen, handeln!“

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e. V. Selbsthilfe Demenz (DAIZG) lädt Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Klassen allgemeinbildender Schulen sowie Pflegeschulen ein, am Schulwettbewerb „Demenz: Hinsehen, helfen, handeln!“ teilzunehmen. Der Wettbewerb startet am Welt-Alzheimertag, dem 21.09.2024, und läuft bis zum 31.01.2025. Anmeldefrist ist der 29.11.2024.

Prominente Schirmherrin des Wettbewerbs ist Lisa Paus, MdB, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Als Preisgeld stehen insgesamt 7.500 Euro zur Verfügung.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die soziale Teilhabe von Menschen mit Demenz zu fördern und ihr Leben sowie das ihrer Angehörigen und Pflegenden zu verbessern. Das Format bie-

tet jungen Menschen die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema Demenz auseinanderzusetzen und einen kreativen Beitrag zu einem gesellschaftlich relevanten Thema zu leisten.

Der Wettbewerb umfasst drei zentrale Themenbereiche:

- 1. Hinsehen:** Sorgen von Menschen mit Demenz, ihren Angehörigen, Freunden und Pflegenden erkennen und sichtbar machen – gerne auch mit kreativen Kommunikationsformen, Medienbeiträgen oder Ideen für Veranstaltungen.
- 2. Helfen:** Unterstützung für Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen, Freunde und Pflegenden in vielfältiger Form – für spielerische und innovative Lösungen.
- 3. Handeln:** Entwicklung von Ideen, die Menschen mit Demenz in ihrem Alltag konkret nutzen können – mit kreativen Weiterentwicklungen bestehender Hilfsmittel oder neuen Ideen.

Teilnehmende haben die Chance, durch ihre Beiträge das Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz zu schärfen. Auch praktische Lösungen können erarbeitet werden, um den Alltag, auch mit Blick auf Angehörige und Pflegende, zu erleichtern.

„Demenz belastet nicht nur die erkrankte Person, auch ihre Familie und das ganze Lebensumfeld sind betroffen. Der Schulwettbewerb *Demenz: Hinsehen, helfen, handeln!* bietet eine wunderbare Gelegenheit für junge Menschen, kreative Ansätze zu entwickeln, wie sie Menschen mit Demenz und ihr Umfeld empathisch erleben und besser unterstützen können. Ich freue mich über Ihr Engagement und Ihre Teilnahme am Wettbewerb“, betont Schirmherrin Lisa Paus.

Alle Informationen und Materialien zum Wettbewerb stehen auf der Webseite der DAIZG unter <https://www.deutsche-alzheimer.de/schulwettbewerb> zur Verfügung. Interessierte Schülerinnen und Schüler oder Lehrkräfte finden dort auch die Anmeldeformulare. Teilnahmeberechtigt sind Schulen in ganz Deutschland.



Schulwettbewerb 2024/2025: „Demenz: Hinsehen, helfen, handeln!“

„Spurensuche im Museum“ - Führungen für Menschen mit Demenz

Herr J. hat Angst. Angst vor dem Tag, an dem seine Frau ihn nicht mehr erkennt. Sie ist an einer Demenz erkrankt, kann sich oft nicht mehr an das erinnern, worüber sie mit ihrem Mann noch wenige Minuten zuvor gesprochen hat. Für das Paar stellt dies eine große Belastung dar. Im Kempten Museum gibt es jetzt erstmals eine Sonderführung für Menschen mit Demenz. Der Museumsbesuch soll Erinnerungen wecken und zugleich eine Auszeit für Betroffene und Angehörige sein.



Ideengeberin, eine solche Sonderführung im Kempten Museum zu etablieren war die Kulturbeauftragte des Stadtrates Annette Hauser-Felberbaum (Freie Wähler ÜP). Im Familien- und Freundeskreis mit dem Thema in Berührung gekommen, weiß sie darum, wie wichtig Teilhabe für Menschen mit Demenz ist. Gerade kulturelle und kreative Aktivitäten berühren die älteren Menschen, wecken Erinnerungen und tun einfach gut.

Dr. Kerstin Batzel, Leiterin für Bildung und Vermittlung im Kulturstadamt, griff diese Idee begeistert auf und entwickelte dabei mit viel Tatendrang und großer Sensibilität für die besonderen Bedürfnisse der Betroffenen gemeinsam mit ihrem Team eine wahrlich auch besondere Führung.

Das Konzept für dieses Projekt, das außer den Führungen im Haus auch die Erstellung eines Museumskoffers für all diejenigen vorsieht, für die ein Museumsbesuch nicht mehr möglich ist, wurde in Kooperation mit der FStDP Schwaben gemeinsam mit Katrin E. Lörch-Merkle erstellt.

Die Beiden freuen sich noch immer riesig darüber, dass sie im vergangenen Jahr im Rahmen der Verleihung des Bayerischen Museumspreises des Förderpreises „Vermittlung im Museum“ einen mit 5000 Euro dotierten Förderpreis der Bayerischen Sparkassenstiftung für das Kempten Museum entgegen nehmen durften.

Das Zumstein Haus, in dessen Räumlichkeiten sich das Kempten Museum befindet, ist für solche Führungen auch in ganz besonderer Weise geeignet. Denn das Kempten Museum trägt verdienstermaßen das Gütesiegel „inklusiv“. Es ist nur nicht komplett barrierefrei gestaltet, sondern verpflichtet sich selbst, zwar einerseits auf sämtliche Einschränkungen einzugehen, zugleich allerdings aber auch einfach „Wohlfühlort“ für alle Menschen zu sein, unabhängig ihrer unterschiedlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen. Dieser Geist ist überall im historischen Gemäuer zu erspüren und auch deutlich in der Haltung des kompletten Teams erkennbar. Das Besondere liegt so zwar einerseits in den Exponaten selbst, wie auch im speziellen museumspädagogischen Konzept. Die ganz bewusst gewählte Form der Darstellung macht so erst eine Erschließung über alle Sinne und trotz mancherlei Einschränkung möglich. Der Renner im Haus ist dabei der „Freizeitraum“ im ersten Stock. Originalmobiliar aus Café und Kino Parktheater – nebst zugehörigem Originalgeruch, Video-

und Fotoinstallationen und natürlich die Musik der Sechziger Jahre lassen die Vergangenheit zum Leben erwachen. Auf Anfrage der Fachstelle für pflegende Angehörige der Caritas fand nun erstmals eine solche Führung im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche statt. Gleich zwei Gruppen besuchten mit ihrem Angehörigen die Ausstellung im Zumstein Haus. Begleitet wurde der Ausflug von den Mitarbeiterinnen der Fachstelle Anja Meisch und Barbara Guranti. „Auch Menschen mit Demenz haben ein kulturelles Interesse, daran können wir hier anknüpfen“, so Guranti. Damit ein solches Unternehmen allerdings gelingen kann, sei es wichtig, dass wenige Reize diese Erfahrung stören, außerdem müssten Ansprechpartner dabei sein und kontinuierlich begleiten. Auch das Museumsteam muss freilich in besonderer Weise auf die speziellen Bedürfnisse eingehen, etwa mit langsamer und vereinfachter Sprache, geben die Expertinnen ihre Erfahrung und Wissen aus der Praxis weiter. Zwar waren die beiden Führungen zunächst einmal Veranstaltungen im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche und damit gewissermaßen Test, für die Umsetzung in die Praxis. Doch die Erwartungen der Veranstalter, dass Führungen für Menschen mit einer Demenz nicht nur möglich, sondern auch eine positive Erfahrung darstellen können, wurden nicht nur bestätigt, sondern nachgerade übertroffen. Mit großer Aufmerksamkeit und Konzentration, aber auch jeder Menge guter Laune, manch einem sehr berührenden und vielen gutgelaunten, humorigen Kommentaren verfolgten die Besucher die interessante und einfühlsame Führung der beiden speziell weitergebildeten Gästeführerinnen des Kempten Museums, und ließen dabei die Schwere der Erkrankung in den Hintergrund treten. So verging die Zeit wie im Flug und beim Abschied nach geselliger Kaffeerrunde, war man sich einig, dass die Führungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen regelmäßig stattfinden und ins „Veranstaltungsrepertoire“ des Museums aufgenommen werden sollten.

Die zwei Sonderführungen im Rahmen der Demenzwoche seien zwar zunächst als Testlauf gedacht gewesen, sagt Batzel, aus denen man erste Erfahrungen sammeln wolle, um die Führung dann aber durchaus regelmäßig anzubieten und sich künftig auch mit Fachstellen und zum Beispiel Pflegeheimen oder Tagespflegen zu vernetzen. Vor diesem Hintergrund werden in den kommenden Wochen des Wintersemesters Studierende des Studiengangs „Gerontologie und Pflege“ der HS Kempten unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Martin Wetzel gemeinsam an der Entwicklung eines Museumskoffers arbeiten, der solche Erlebnisse auch für die Bewohner etwa der stationären Einrichtungen ermöglicht. Als Vorbild für dieses Vorhaben könne dabei der Demenzkoffer der Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern dienen, meint Katrin E. Lörch-Merkle von der FStDP Schwaben, die sich zusammen mit Dr. Batzel vom Museum und Prof. Wetzel von der Hochschule Kempten gerade in den Planungen des Studierenden Workshops befindet.





Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Aufruf zur Teilnahme an Befragung des IGG | Finanzielle Ungleichbehandlung abWG
Handreichung: Sicher surfen im Internet | Bildungsplattform iMooX

Erneuter Aufruf zur Teilnahme an einer Befragung des Instituts für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten (IGG)

Im Rahmen des Projekts „Bewegen und Stärken: Gesundheitsförderung in der Alltagsbegleitung (BeStärken+)“ führt das Institut für Gesundheit und Generationen der Hochschule Kempten bayernweit eine **Befragung von Alltagsbegleitenden sowie ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen (ETEPs)** durch.

Das BeStärken+ Team bedankt sich herzlich bei allen, die bereits bei der Befragung mitgemacht haben. Darüber hinaus möchte es **alle, die noch nicht teilgenommen haben, erneut zur Teilnahme einladen.**

Durch die Befragung möchte das Projektteam Alltagsbegleitende in den Angeboten zur Unterstützung im Alltag sowie ETEPs und ihre Tätigkeiten besser kennenlernen: Was sind ihre Aufgaben? Wie zufrieden sind sie mit Ihrer Tätigkeit? Das Projektteam freut sich, wenn Sie an dieser freiwilligen und anonymen Befragung teilnehmen oder die Information zur Umfrage an entsprechende Personen weiterleiten.

Hier finden Sie den Link zur 20-minütigen Umfrage:

<https://evasys.hs-kempten.de/evasys/online.php?p=Alltagsbegleitung>

Die Teilnahme an der Umfrage ist bis Ende Oktober möglich.

Bei Fragen zur Umfrage und zum Projekt können Sie sich an Frau Dr. Monika Pauls (bestaerken@hs-kempten.de) wenden.

Altersgerechtes und barrierearmes Wohnen zum Anfassen: Erste Musterwohnung für Schwaben in Stadtbergen hat geöffnet

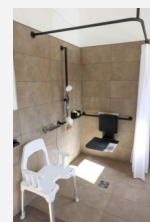
Das unmittelbare Wohnumfeld gewinnt in vielen Lebensphasen an Bedeutung. Von der Beschaffenheit der Wohnung oder des Eigenheims hängt es ab, inwieweit selbständige Alltagsgestaltung und gewohnte Lebensqualität auch bei zunehmender Hilfebedürftigkeit, körperlichen Einschränkungen oder im Familienalltag erhalten werden können. Der Landkreis Augsburg hat deshalb eine Musterwohnung für barrierearmes Wohnen in Stadtbergen errichtet. Die Musterwohnung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert und steht seit Mitte April 2024 für Besucher*innen aus ganz Schwaben offen.

Die Wohnung umfasst einen barrierefreien Eingangsbereich, ein kombiniertes Wohn-/Esszimmer mit offener Küche, ein Bad sowie ein Schlafzimmer. In der Wohnung werden verschiedene Funktionsmöbel sowie Hilfsmittel und Beispiele für technische Assistenzsysteme (AAL) vorgestellt, mit dem Ziel, den



Besucherinnen und Besuchern Wege aufzuzeigen, mit denen ein Wohnen in den eigenen vier Wänden auch im Alter oder mit zunehmender Pflegebedürftigkeit weiterhin möglich sein kann.

Wichtig war der Wohnberatung, dass bei der Ausstattung der Musterwohnung unter anderem Lösungen gefunden wurden, die man zu Hause ohne großen Aufwand nachrüsten kann. Niemand muss seine komplette Küche austauschen, um Barrierefreiheit zu erreichen. Die meisten Küchen sind modular aufgebaut. Das heißt, man kann zum Beispiel einzelne Unterschränke entnehmen, um die Arbeitsplatte unterfahrbar zu machen. Man kann den Fuß für die Höhenverstellung nachrüsten, einen Lift hinter einen bestehenden Oberschrank bauen lassen oder durch ein elektrisch absenkbares Innenregal optimieren. Das gleiche im Bad: bei der Auswahl der Ausstattung wurde unter anderem darauf geachtet, dass bestehende Anschlüsse genutzt werden können. Von Bedeutung sind hier höhenverstellbare Systeme, um Sicherheit beim Duschen, mehr Komfort bei Bewegungseinschränkungen und/oder Altersgebrechen zu erzielen.



Darüber hinaus wurde bei der Anschaffung der Ausstattung und den erbrachten Handwerker-Leistungen darauf geachtet, dass Bürger*innen die sich in der Musterwohnung informieren, dann auch bei der Umsetzung der eigenen Wohnungsanpassung auf regionale Firmen, Anbietende und Produkte zurückgreifen können.

Zu finden ist die Musterwohnung in der Außenstelle des Landratsamtes Augsburg im Gebäude des Landwirtschaftsamtes in der Bismarckstraße 62 in 86391 Stadtbergen. Der direkte Eingang zur Musterwohnung befindet sich auf der Rückseite des Gebäudes, Zufahrt über die Straße „Stadtberger Steig“.

Öffnungszeiten & Terminvereinbarung:

Landratsamt Augsburg Wohnberatung
Außenstelle Stadtbergen
Bismarckstraße 62, 86391 Stadtbergen
Eingang Musterwohnung: Stadtberger Steig

Besichtigungszeiten:

Mittwoch: 10 bis 12 Uhr

Donnerstag: 15.30 bis 17.30 Uhr

Weitere Termine bzw. Einzelberatungen nach Vereinbarung

Kontakt:

Telefon: 0821 3102-2705 (Volker Bertram) oder -2707 (Sabine Schmeikal)

E-Mail: wohnberatung@LRA-a.bayern.de

Internetseite: www.landkreis-augsburg.de/musterwohnung

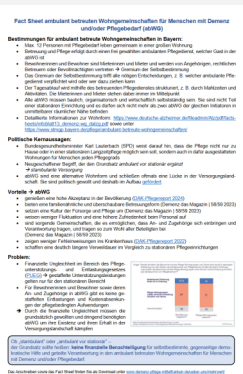
(Hier ist auch ein [Video](#) mit ersten Einblicken zu finden.)

Finanzielle Ungleichbehandlung der ambulant betreuten Wohngemeinschaften

Das Thema Pflege wird zunehmend dringlicher und somit auch die Ausgestaltung der Versorgungsstrukturen. Ambulant betreute Wohngemeinschaften (abWG) sind eine alternative Wohnform, die rund um die Uhr eine pflegerische Versorgung ermöglicht. Die abWG sind eine wertvolle Ergänzung neben Pflegeheimen und bieten ein ambulantes Wohnangebot z.B. für Menschen mit Demenz. Die abWG sind individuell mit den pflegenden An- und Zugehörigen ausgestaltet und ermöglichen auch im ländlichen Raum Optionen, wo größere Einrichtungen nicht vorhanden sind.

Diese Wohnform ist aber durch eine Ungleichbehandlung in der Finanzierung bedroht. Der Entlastungsbeitrag (§ 43c SGB XI) für die stationäre Versorgung wird für diese Betreuungsform nicht gezahlt. Dies bedeutet eine Mehrbelastung zwischen 100,- bis zu 1000,- € im Monat für die Versorgung in einer Wohngemeinschaft. Diese Ungleichbehandlung entstand erst mit der Einführung des Entlastungsbeitrags im Jahr 2022. In der Folge ist diese Wohnform für viele nicht mehr finanzierbar und Menschen sind gezwungen, in die vollstationäre Versorgung zu wechseln, was aber aufgrund der Versorgungsengpässe oft nicht möglich ist.

Mit dieser Information möchten die Kolleg*innen der Fachstelle für Demenz und Pflege Mittelfranken auf diese Situation aufmerksam machen und darüber informieren, dass die Vertreter*innen der abWG sich im [Initiativkreis abWG](#) zusammengetan haben, um Unterstützer*innen für Ihr Anliegen, die finanzielle Gleichbehandlung der ambulant betreuten Wohngemeinschaften zu gewinnen.



Handreichung: Sicher surfen im Internet

Der Digital-Kompass ist ein Verbundprojekt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen und Deutschland-sicher im Netz e.V. mit Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz – in Partnerschaft mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband, dem Deutschen Schwerhörigenbund, der Universität Vechta und der Verbraucher Initiative e.V. Das Internet bietet eine Fülle von Chancen, unseren Alltag zu erleichtern. Ziel des Digital-Kompass ist, dass möglichst alle Menschen davon profitieren. Besonders angesprochen sind hierbei auch Menschen mit Hörbeeinträchtigungen, Sehbehinderungen sowie Mobilitätseinschränkungen.



[Hier](#) geht es direkt zur Handreichung.

Pflegebauernhöfe

Bayerns Gesundheits- und Pflegeministerin Judith Gerlach hat sich laut Pressemitteilung ein Bild von den Umbauarbeiten des künftigen Pflegebauernhofs Moorhof in Karlshuld im oberbayerischen Landkreis Neuburg-Schrobenhausen gemacht. Gerlach betonte: „Individuelle Pflegeangebote im ländlichen Raum sind von steigender Bedeutung. Im Alter ist es oft schwer, mit Veränderungen zurecht zu kommen. Deswegen ist es wichtig, dass Pflegebedürftige heimatnah versorgt werden können. Der Pflegebauernhof Moorhof erfüllt genau diese Anforderungen. Er ist ein deutschlandweites Leuchtturmprojekt mit Zukunftsperspektive.“

Ziel des Pflegebauernhofs Moorhof ist es, einen generationenübergreifenden Begegnungsort zu schaffen. Dabei wird ein ehemals landwirtschaftlich genutztes Gebäude zu zwei ambulant betreuten Wohngemeinschaften umgebaut. Die Ministerin erläuterte: „Das Projekt wird über unser Förderprogramm PflegeSoNah mit knapp 1,4 Millionen Euro bezuschusst. Insgesamt entstehen hier 23 Pflegeplätze.“

Gerlach unterstrich: „Derzeit gibt es in Bayern und Deutschland nur sehr wenige Pflegebauernhöfe. Der Hof hier in Karlshuld hat also einen großen Vorbildcharakter im Bereich der sozialen Landwirtschaft. Neben dem pflegerischen Aspekt kommt hinzu, dass sich Pflegehöfe zu einem finanziellen Standbein für Landwirtinnen und Landwirte entwickeln können. Denn nicht nur die Pflege ist im Wandel, sondern auch die Landwirtschaft.“

Gerlach lobte das Konzept: „Der Moorhof ist ein Begegnungsort für Jung und Alt. Auch die Bürger*innen werden hier durch das entstehende Café mit einbezogen. Das moderne Projekt kombiniert also Betreuung, altersgerechtes Wohnen, Pflege, Hofleben und Begegnung.“

Bildungsplattform iMooX

iMooX ist eine österreichische Bildungsplattform. Alle Angebote auf iMooX sind kostenlos und für alle frei zugänglich. Für den Zugang zu den Online-Kursen auf [iMooX.at](#) ist es nur notwendig, sich mit einer E-Mail-Adresse und Passwort zu registrieren.

Es stehen eine Vielzahl an Kursen mit Bezug zu Alter und Demenz zur Verfügung. Unter anderem finden Sie:

- [Kurs Demenz und Ernährung](#)
- [Alterungsforschung Hands-on](#)
- [Essgenuss im Alter - Ernährungsgeragogik unterstützt](#)
- [Demenz.Aktivgemeinde](#)
- [Mangelernährung bei älteren Menschen](#)





Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
Besuchsadresse: Rottachstraße 11
87439 Kempten
Postadresse: Bahnhofstraße 61
87435 Kempten
Tel. 0831 / 2523 9700

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters bitte per E-Mail.

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Festhalten,



was verbindet.

Bayerische Demenzstrategie

Projektträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit, Pflege und Prävention geför-
dert.

Dieses Projekt wird aus Mitteln der
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in
Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung
gefördert.

Impressum

Herausgeber i.S.d. Bayrischen Pressegesetz (BayPrG/ Diensteanbieter i.S.d. §2 Telemediengesetzes (TMG): Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben am Insti-
tut für Gesundheit und Generationen (IGG)
Rottachstraße 11

Postadresse: Bahnhofstraße 61

87435 Kempten

Tel. 0831 / 2523 9700

E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Vertretungsberechtigt: Geschäftsführer Wilfried Mück (freie Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern, Lessingstraße 1, 80336 München)

Rechtsform und Registrierungseintragung:

Umsatzsteueridentifikationsnummer nach §27 a Umsatzsteuergesetz:

V.i.S.d.P.: Herr Prof. Philipp Prestel (Leitung der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben)

Information gem. §36 Verbraucherstreitbeilegungsgesetz (VSBG): Das IGG (Institut für Gesundheit und Generationen an der Hochschule für angewandte Wissen-
schaften in Kempten nehmen nicht an dem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem VSBG teil.

Haftungsausschluss (Disclaimer) Haftung für Inhalte

Als Diensteanbieter sind wir gemäß §7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir
als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine
rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haf-
tung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden
wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Haftung für Links

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine
Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum
Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltli-
che Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen wer-
den wir derartige Links umgehend entfernen.

Urheberrecht

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung
und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und
Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden
die Urheberrechte Dritter beachtet.

Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet. Sollten Sie trotzdem auf eine Urheberrechtsverletzung aufmerksam werden, bitten wir um einen ent-
sprechenden Hinweis. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Inhalte umgehend entfernen.

Bildnachweis

Titelbild: https://cdn.pixabay.com/photo/2022/03/21/06/15/nature-7082341_960_720.jpg

Themenbilder: istock

Bilder Landesgartenschau: Sarah Dannheimer

Broschüre Bayerische Demenzstrategie: <https://www.stmnp.bayern.de/wp-content/uploads/2024/09/bayerische-demenzstrategie-1.pdf>

Merkblatt: https://www.lfp.bayern.de/wp-content/uploads/2023/04/Merkblatt-Verhinderungspflege_20230419.pdf

Merkblatt: https://www.lfp.bayern.de/wp-content/uploads/2024/05/Merkblatt-PflegesonNahFoeR_20240513.pdf

Herbststrauß: https://cdn.pixabay.com/photo/2018/10/16/21/08/bouquet-3752502_960_720.jpg

Logo wissensdurstig: <https://www.wissensdurstig.de/>

Logo Akademie Barbara Stamm: <https://www.akademie-barbara-stamm.de/Akademie-Barbara-Stamm/>

Logo Desideria Care e. V.: <https://www.desideria.org/>

Das!: <https://www.ardmediathek.de/video/das/das-mit-journalistin-peggy-elfmann/ndr/Y3JpZDovL25kci5kZS9wcm9wbGFuXzE5NmJMTA4OV9nYW56ZVNIbmR1bmc>

Schulwettbewerb DAIZG: <https://www.deutsche-alzheimer.de/schulwettbewerb>

Bilder Musterwohnung: <https://www.landkreis-augsburg.de/soziales-gesundheit/seniorenberatung/musterwohnung/>

Handreichung: https://www.digital-kompass.de/sites/default/files/material/files/Handreichung_2_Surfen_web_BF20224.pdf

Logo iMooX: <https://imoox.at/mooc/>

Logo Museum: <https://kempten-museum.de/de/fuehrungen/spurensuche-im-museum>

Bild Museum: Hermann Rupp

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.